

360° Exploring Community: Eine Tagung, die zählt.

Die Teilnehmer des internationalen „Youth Initiative Program“ (YIP) organisieren zur Zeit die Jugendtagung „360° Exploring Community“ – Gemeinschaft erkunden. Die Tagung wird vom 11.7. bis zum 17.7. in Ytterjärna, Schweden, stattfinden. In diesem Bericht schaut einer der YIP Teilnehmer auf den Arbeitsprozess.

Von Thijs Moonen

Im Frühling 2005 nahm ich in Dornach an der Connect Tagung teil. Eine Tagung, die hunderte von Zwölftklässlern aus aller Welt zusammenbrachte, um gemeinsam über verschiedene Themen zu denken und zu reden. Obwohl die Woche am Goetheanum inspirierend war, schien das einzige praktische Ergebnis beim ersten Hinsehen nichts als purer Spaß. Ich brauchte etwa ein Jahr, um zu realisieren, dass die Tagung sehr viel mehr war. Sie hat mich zum Beispiel zum YIP gebracht. Connect hat etwas angestoßen, was mehr und mehr ins Rollen kommt.

Knapp vier Jahre später bin ich selbst in der Organisation einer Jugendtagung involviert. Der Prozess war bislang eine bemerkenswerte Erfahrung. Das Thema „Exploring Community“ zu finden, war kein einfacher Vorgang. Der Einfluss unserer wöchentlichen Kurse hatte unsere Interessengebiete eher vergrößert und nur nach vielen Treffen konnten wir uns auf dieses Thema einigen.

Wenn man die einzigartige Geschichte sowie das Verständnis von Gemeinschaft in Ytterjärna berücksichtigt, war die Ortswahl für die Tagung keine Frage. Trotzdem soll klar sein, dass wir nicht bloß auf Gemeinschaften wie Järna schauen wollen, nicht nur auf Gemeinschaften die zwecks Zusammenlebens entstanden sind. „Exploring Community“ heißt zu schauen, was Gemeinschaft heißt, ist, sein kann: Jetzt und in der Zukunft. Es bedeutet, Lösungen zu finden, die auf Gemeinschaft basieren, lokal sowie global. Es heißt auch während der Tagung Gemeinschaft zu schaffen: Ein Raum, in dem Individuen sich frei ausdrücken können und wo mit neuen Ideen gespielt werden kann.

Wie YIP baut unsere Tagung auf verschiedene Ebenen: Dass kreativer Wandel möglich ist, wird mit dem *Action Day* und verschiedenen aktiven Workshops vermittelt. Mit dem grundsätzlichen Glauben, dass, während wir an einer besseren Welt arbeiten, Millionen von Menschen das gleiche tun, ist auch unsere Tagung Teil einer weltweiten Zusammenarbeit, die Aufmerksamkeit und Bewusstsein in Menschen kultiviert. Außerdem soll es ein Platz sein, wo man es genießt, zu *sein*. Oder, wie Workshopleiter Claudio Maudane sagt: „Wenn es keinen Spaß macht, ist es nicht nachhaltig.“

Nur durch das Kombinieren von Strategien können wir die vor uns liegenden Aufgaben angehen und dasjenige kreieren, was wir entstehen sehen wollen. Es gibt dringende Notwendigkeit für radikalen Wandel: Jetzt sofort und genauso langfristig und weitreichend. Ich glaube, Wandel in diesem Sinne finden wir besonders in Initiativen, die aus der Anthroposophie gewachsen sind.

Wir fingen im Oktober an und verbrachten viel Zeit mit der Sinnfrage: Was wollen wir als Ergebnis dieser Tagung? Unsere Frage nach Sinn ist verbunden mit einer grundsätzlichen menschlichen Intention. Gestalten und Machen ist das Resultat. Wenn im Juli also 500 Menschen Ytterjärna fluten, werde ich mich ab und zu umschaun, Freude haben und gleichzeitig darüber nachdenken, wie wir diese Tagung, die zählt, gestaltet haben.

Für mehr Information über die Tagung sowie für Anmeldungen: www.360theconference.se oder per Mail an info@360theconference.se

Mehr über das Youth Initiative Program: www.yip.se